

Germanistik

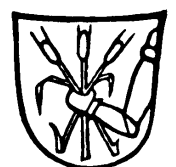
Internationales Referatenorgan
mit bibliographischen Hinweisen

Herausgegeben von Wilfried Barner · Ulla Fix · Klaus Grubmüller
Helmut Henne · Johannes Janota · Christine Lubkoll
Barbara Naumann · Wilhelm Voßkamp

Leitung der Redaktion: Ewa Dubowik-Belka

45. Jahrgang 2004

Niemeyer



- 883 Haag, Christine: *Flucht ins Unbestimmte. Das Unbehagen der feministischen Wissenschaften an der Kategorie.* – Würzburg: Königshausen & Neumann, 2003. 284 S. (Epistemata: Reihe Literaturwissenschaft; 454) ISBN 3-8260-2514-8: € 39.00.

Zugl.: Univ. Basel, Diss., 2002.

- 884 Hárs, Endre: *Der ›kulturelle Text‹. Über die Anwendbarkeit einer Metapher.* In: <2557> S. 15–30.

- 885 Hermand, Jost: *Zehn Thesen zur Problematik des Begriffs »Moderne«.* In: <99> S. 809–817.

- 886 *Inszenierte Welt. Theatralität als Argument literarischer Texte.* Ethel Matala de Mazza, Clemens Pornschlegel (Hg.). – Freiburg im Breisgau: Rombach, 2003. 328 S.; Ill. (Rombach Wissenschaften: Reihe Litterae; 106) ISBN 3-7930-9349-2: € 50.20

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 1739, 2044, 2098, 2319, 2375, 2779, 2846, 3101, 3137, 3638.

- 887 König, Christoph: *Gedanken über die Ethik einer materialen Hermeneutik.* In: <134> S. 147–151.

- 888 Löffler, Jörg: *Verhandlung, Austausch, Zirkulation. Zur Dynamisierung der Text-Kontext-Relation im New Historicism.* In: <197> S. 395–406.

- 889 Ludewig, Karin: *Die Wiederkehr der Lust. Körperpolitik nach Foucault und Butler.* – Frankfurt/Main [u. a.]: Campus-Verl., 2002. 277 S. ISBN 3-593-37086-7: € 34.90

Die Studie (zugl. Univ. Freiburg, Diss., 2000) fragt nach den politischen und theoretischen Konsequenzen der postmodernen bzw. dekonstruktiven Philosophie für den Feminismus. Am Leitfaden zentraler Kategorien des feministischen Diskurses (Vernunft, Körper, Subjekt, Geschlecht, Macht) zeigt die Verf., wie die postmoderne Dekonstruktion von ›Subjekt‹, ›Geschlecht‹ oder ›Weiblichkeit‹ die theoretischen Grundlagen des Feminismus der 60er und 70er Jahre erschüttert hat und neue Orientierungen nötig und möglich wurden. Im 2. Teil wiederholt sie – wiederum im Duktus eines strukturierenden Forschungsberichts – diese Erkundung, nun im Hinblick auf die Rezeption von Foucault. Im 3. Teil schließlich folgt eine kritische, intellektuell scharfe und spannend zu lesende Exegese der Theorien J. Butlers. Sie werden als Beweis für die Fruchtbarkeit einer Koalition von Feminismus und Dekonstruktion gelesen und zugleich an entscheidender Stelle überzeugend widerlegt: Entgegen der Butlerschen These von der diskursiven Produziertheit des geschlechtlichen Körpers beharrt Ludewig darauf, die Erfahrung des Körpers als Natur (Pate steht der Naturbegriff von U. Guzzoni) theoretisch geltend zu machen. Die Macht sei kein böser Gott, der den Körpern vorgeschaltet sei oder diese gar hervorbringe, sondern komme umgekehrt aus den Körpern. Butler dagegen falle zurück in einen monistischen Idealismus. Gerade die Abspaltung der

Macht von den Körpern produziere den Geschlechterkampf. Die fundierte philosophische Analyse mündet so in Aussagen zur Lebenskunst und in ein Plädoyer dafür, »so viele Körper wie möglich als Zentren von Lust zu stabilisieren, ungeachtet ihres Sexes und ohne ihre Lüste auf diesen einzuschränken« (269f.). Ein lesenswertes Buch, nicht nur für Feministinnen.

Johannes F. Lehmann, Essen

890 Mostert, Marco: Das Studium von Handschriften und Schriftkultur. In: (136) S. 327–331.

891 Oesterreicher, Wulf: Textlektüren. Historische Spielräume der Interpretation. In: PBB. 125. 2003,2. S. 242–266.

892 Proteus im Spiegel. Kritische Theorie des Subjekts im 20. Jahrhundert. Hrsg. von Paul Geyer und Monika Schmitz-Emans. – Würzburg: Königshausen & Neumann, 2003. 626 S. ISBN 3–8260–2633–0: € 29.80

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 882, 966, 984, 1712, 2718, 2976, 3033, 3269, 3271.

893 Streit um den Humanismus. Hrsg. von Richard Faber. – Würzburg: Königshausen & Neumann, 2003. 283 S.; Ill. ISBN 3–8260–1952–0: € 29.80

Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 897, 2270, 2755.

894 Strowick, Elisabeth: Passagen der Wiederholung. Kierkegaard – Lacan – Freud. – Stuttgart [u. a.]: Metzler, 1999. 504 S. ISBN 3–476–45225–5: DM 70.00

895 Transgressionen. Literatur als Ethnographie. Gerhard Neumann, Rainer Warning (Hg.). – Freiburg im Breisgau: Rombach, 2003. 349 S. (Rombach Wissenschaften: Reihe Litterae; 98) ISBN 3–7930–9328–X: € 49.80

Dieser interdisziplinäre Sammelbd. im Horizont kulturwissenschaftlicher Literaturwissenschaft setzt an einer Neukonzipierung des kulturellen Repräsentationssystems an, für die Literatur und Kunst eine wichtige Rolle spielen. Mit dem Begriff der »Transgression« (Grenzüberschreitung und Normübertretung) wird – in Anlehnung an de Certeau und Foucault – ein neues kulturwissenschaftliches Konzept der Subversion kultureller Bedeutungs- und Darstellungszusammenhänge vorgeschlagen, das quer steht zu kultureller »Vertexung« und sozialer Kodierung und das damit die allzu leichte Lesbarkeit der eigenen Kultur unterläuft: durch Entgrenzung, Karnevalisierung, Durchbrechung von Kodes, durch Überwechseln zwischen Künsten, Medien, Diskursen, Geschlechtern, Sprachen sowie durch performatives Überschreiten der kulturellen Ritualisierungen selbst. Begriffe wie Mimesis, Metapher, Narration, Übersetzung werden hierbei neu beleuchtet, aber auch der Kulturbegriff selbst erhält das Vorzeichen von Performanz, Inszenierung, Körperlichkeit und Ritual. Sei es mit Blick auf die Auflösung von Bilderordnungen in der Moderne, auf das Kulturmuster der Inkarnation, auf Entgrenzung von Gat-